Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier schöne neue Lieder

Das Dritte. Jetzt will ich Euch was singen [et]c.

Geffken, C.

1850

Das Dritte. Jetzt will ich Euch was singen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-1397762

Visual Library

Das Dritte.

Jetzt will ich Euch was singen ꝛc.

1. Jetzt will ich Euch was singen, Doch gebt mir wohl Acht, Ihr kennt ja den losen Ku, ku, Der neulich so vielen Spektakel gemacht, Er läßt keinen Menschen in Ruh, Er flieht in die Gärten und kommt an die Fenster, Wo zwei sind, da kommt er dazu. Und immer mit seinem Spitzbubengeschrei, Mit seinem Spitzbuben Ku, ku, Mit ꝛc.

2. Hat einer ein Liebchen bei dunkler Nacht, Und denkt sich so frank und frei, So ist es als hätt' es der Teufel gemacht, Der Tagedieb ist immer dabei. Man küßt sich so herzlich und ist so vergnügt, Und freut sich der seligen Ruh. Doch eh' man es sich versieht, Da sitzt in der Ecke Der Spitzbube mit seinem Ku ku, Der ꝛc.

3. Den Weibern, ach glaubt mir, es ist oft ein Graus, Wie führt er die manchmal nicht an! Kaum ist der Mann zum Bierhaus hinaus, Da läutet der Kurmacher an. Man setzt sich zusammen und ist so vergnügt, Lacht über den Mann noch dazu. Doch eh' man's sich versieht, Da sitzt in der Ecke Der Spitzbub mit seinem Ku ku, Der ꝛc.

4. Den Männern den macht er oft auch viel zu schaffen, Er mischt sich halt überall drein, Da heißt es: Lieb Weibchen, leg Du Dich nur schlafen, Ich geh noch ein wenig zum Wein; Doch gleich an der Ecke da ist's abgemacht, Da kommt schon der Schelm dazu, So will man geschwind in den Garten hinein, Da sitzt der Spitzbub Ku ku, Da ꝛc.

5. Zuletzt, ihr Mädchen, gebt mir wohl Acht, Nehmt weislich den Räth von mir an, Nehmt Euch vor diesem Hallunken in Acht, Sonst kriegt Ihr fürwahr keinen Mann. Verschließt Eure Thüren bei Sommer und Winter, Und machet die Fenster hübsch zu, Sonst schreit Euch, auf Ehre, Ihr lieben Kinder, Am Ende ein kleiner Ku ku, Am ꝛc.

Landesbibliothek Oldenburg

1814. N: 66.

Vier schöne neue Lieder.

1) Die Wilddiebe,
2) Ich suchte die Freude ꝛc.
3) Komme doch ꝛc.
4) Und wir wollen in die Stadt marschiren!

Das Erste.

Die Wilddiebe.

1.

Wilddiebe. Wir treffen uns zur frühen Stunde,
Durchschleichen jetzt den Dickicht fort;
Dann ziehst du seitwärts mit dem Hunde,
Durchziehst den jungen Schonungshorst.
Ein junger Rehbock steht dort gerne,
Der muß heut' unsre Beute sein;
Und wenn es knallt, bleibst in der Ferne
Bei der bekannten Eiche stehn.

2.

Förster. Mein Freund, was habt Ihr hier geschossen?
W. Ein Rehbock, wie Ihr seht, liegt todt.
Fr. Ei, das ist keck und kühn gesprochen,
So regiert Euch gleich die Schockschwer'noth.
W. Gebt nach, Herr Förster, und laßt Euch rathen
Und zieht in Frieden ja nach Haus;
Ihr schmeckt heut' Nichts von diesem Braten,
Nur für uns Wilddieb' ist der Schmaus.

3.

Fr. Wart, Ihr verdammten Schnapphahnshunde,
Wollt Ihr noch trotzen obendrein?
Sogleich folgt mir zu dieser Stunde,
Umstellt seid Ihr, gefangen ein.

Landesbibliothek Oldenburg